

Jahresbericht 2012 1.1. – 31.12.2012

Administratives wie gewohnt vorweg: Vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2012 traf sich der Vorstand zu 3 Sitzungen (16.1./102, 22.3./103, 12.12./104).

Der Unterhalt der Website/Homepage gehört nach Einschätzung des Vorstands weiterhin zum momentanen Kerngeschäft von EDAl. Sie vermittelt den Besucher/innen weiterhin als Drehscheibe Informationen zu verschiedensten Sachgebieten, welche die wirtschaftlichen Entwicklungsmöglichkeiten in den Drittweltregionen in Nordamerika, lies in den indianischen Wohngebieten, betreffen. Leider hat kurz vor Jahresende Denise Eisele ihre Mitarbeit an der Website aufgekündigt. Dass mit ihrem Ausstieg aus der Arbeit nun etliche Probleme mit dem Unterhalt der Website sich stellen, versteht sich von selbst; eine Lösung zeichnet sich aber bereits ab und die Fortführung bzw. laufende Aktualisierung sollten gesichert sein.

Die konkreten Verbindungsmöglichkeiten von indianischen Produzent/innen zum potenziellen regionalen, nationalen und internationalen Markt wären sehr wünschenswert, entwickeln sich aber insofern schleppend bis gar nicht, als die im Folgenden erwähnten Projekte die Realisierungsphase noch immer nicht erreicht haben.

Das Beeren-Projekt Green Lake von Rose und Ric Richardson in Saskatchewan bewegte sich nicht, weil der Businessplan nicht erarbeitet und damit die Finanzierung der Produktion und Vermarktung nicht gesichert werden konnte. Die Kosten für die Erarbeitung des Businessplans belaufen sich nach Auskunft der Richardsons auf can\$ 30'000, eine Summe, die EDAl nicht zur Verfügung stellen kann. Zwar ist unter dem Namen Mensa/Mawsootan Harvesting & Marketing Co-operative Ltd. offiziell eine Genossenschaft registriert, aber die Produktion ist nicht angelaufen: EDAl konnte einzig beratend für die weitere Entwicklung des Projekts aktiv sein.

Völlig offen in seiner Weiterentwicklung ist auch das Wildreis-Projekt der Wabigoon Lake First Nation, Ontario.

Das Projekt Whitefeather Forest Initiative (WFI) der Pikangikum First Nation, Ontario, das EDAl allerdings von den Produktions- und Vermarktungsdimensionen her materiell/finanziell nicht unterstützen kann, entwickelt sich ebenfalls unter verschiedensten schwierigen Bedingungen in einem langsamen Rhythmus.

Fortschritte sind aber durchaus zu verzeichnen: So hat das Ontario Ministry of Natural Resources den Management-Plan am 21. Juni 2012 genehmigt. Die Verantwortlichen der WFI haben sofort die Umsetzung für die Bewirtschaftung von 644'519 Hektaren Wald an die Hand genommen. Details siehe edai-ch.org

(Website von EDAl). EDAl wird das Projekt weiterhin beratend begleiten und Vorschläge betreffend Holznutzungsmöglichkeiten einbringen (siehe dazu Jahresbericht 2011).

Am 18. Januar 2012 reichte die Whitefeather Forest Management Corporation den Antrag für die Nomination der Pimachiowin Aki-Waldregion als UNESCO World Heritage Site (Welterbestätte) ein. Pimachiowin Aki heisst "Land, das Leben gibt" und umfasst ein Waldgebiet von rund 43'000 km² in den Provinzen Ontario und Manitoba. Alex Peters von der WFI stellte das Gesuch als Sprecher für die Pikangikum First Nation, die Poplar River First Nation, die Little Grand Rapids First Nation, die Pauingassi First Nation und die Bloodvein First Nation vor. Sollte der Antrag Erfolg haben, dürfte dies auch positive Auswirkungen auf die baldige Realisierung der WFI haben.

Das Försterprojekt, das ausserhalb des Vorstands Monika Jäggi weiterhin in Arbeit hat, war per Ende 2012 im Sammeln von Informationen präsent.

Alle erwähnten Projekte wurden vom Vorstand informativ begleitet. Die Informationen wurden auf den jeweils neusten Stand gebracht und mittels der Website www.edai-ch.org verbreitet.

Vereinsintern ist die Entwicklung des Mitgliederbestandes von Interesse: Er bewegt sich in etwa auf dem langjährigen Niveau - 1 Austritt stehen 2 Eintritte gegenüber. Der Bestand betrug per 31.12.2012 34 Mitglieder.

Dass hier eine Erhöhung weiterhin dringend erwünscht wäre, ist klar, und die Frage, ob diese nicht durch Einzelwerbung durch die Mitglieder in ihrem Freundes- und Bekanntenkreis verwirklicht werden könnte, stellt sich auch für das Jahr 2013. Immer nach dem Motto: Jedes Mitglied wirbt ein Mitglied.

Noch immer nicht befriedigend ist der Stand der Finanzen, unter anderem darum, weil zum Beispiel das Beerenprojekt Green Lake/Richardson nicht unterstützt werden konnte und kann. Der Vorstand wird sich auch 2013 mit der Frage Fundraising zu befassen haben respektive wünscht sich über seine Ideen hinausgehend Anregungen oder gar tätige Mithilfe von den Mitgliedern.

Mit dem Dank an die wie seit 20 Jahren kompetent und verlässlich mitarbeitenden Vorstandsmitglieder, an die Revisorinnen Jolanda Schärer und Susanne Wegmann und an all jene Mitglieder, die mit Anregungen, Arbeitsvorschlägen sowie konstruktiver Kritik die Tätigkeit des Vorstands begleiteten,

Grüt, 18.3.2013

der Präsident

Heinz Lippuner